

# **Deutsche Zusammenfassung und Übersetzung des Inhaltsverzeichnisses zum Leitfaden mit dem Titel „Leitlinien für die Bewirtschaftung kleiner Flusseinzugsgebiete – Zuflüsse des Dniesters. Methodischer Leitfaden“**

Dieser methodische Leitfaden richtet sich an alle, die sich intensiv mit den Grundsätzen, Regeln und Methoden der **Wasserbewirtschaftung auf lokaler Ebene**, den nationalen Erfahrungen und Praktiken der Bewirtschaftung von Flusseinzugsgebieten (hydrographische Flusseinzugsgebiete, Teileinzugsgebiete und Wasserwirtschaftsgebiete sowie die damit verbundenen Oberflächen- und Oberflächengewässer) befassen.

Der Leitfaden richtet sich an Entscheidungsträger auf verschiedenen Ebenen (insbesondere für die MoUs und MHs), CTAs, Wassernutzer, Mitglieder von Einzugsgebietsräten, NGOs und andere Interessensgruppen.

Der Schwerpunkt dieser Publikation liegt auf den neuen Grundsätzen und Regeln für die Wasserwirtschaft in der Ukraine, die durch moderne europäische Integrationsprozesse diktiert werden.

Im Jahr 2014 unterzeichnete die Ukraine ein Assoziierungsabkommen mit der EU. Dies bietet dem Land sowohl enorme Chancen als auch neue Standards und komplexe und langfristige ökologische Herausforderungen, die die Wasserbewirtschaftung der Ukraine auf eine ganz neue Ebene heben. In Anhang XX des Abkommens werden insbesondere die folgenden Sektoren genannt:

1. Umweltmanagement und Einbeziehung der Umweltpolitik in andere sektorale Politiken;
2. Luftqualität;
3. Abfall- und Ressourcenmanagement;
4. Wasserqualität und Bewirtschaftung der Wasserressourcen, einschließlich der Meeresumwelt;
5. Schutz der Natur;
6. Industrielle Verschmutzung und vom Menschen verursachte Bedrohungen;
7. Klimawandel und Ozonschutz;
8. Genetisch veränderte Organismen.

Sechs der acht Sektoren sind direkt oder indirekt mit dem Bereich der Wasserwirtschaft verbunden.

Derzeit besteht die wichtigste Verpflichtung der Ukraine im Bereich der Wasserressourcen in der Einhaltung der Anforderungen von sechs EU-Wasserrichtlinien, von denen die wichtigste die Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik vom 23. Oktober 2000 (Wasserrahmenrichtlinie) ist. Hauptziel ist es, zumindest einen guten Zustand der Gewässer zu erreichen. Der wichtigste Mechanismus zur Erreichung dieses Zustands sollte das IWRM nach dem Prinzip des Einzugsgebiets sein.

Seit 2014 sind in der Ukraine umfassende Reformen im Bereich der Wasserwirtschaft im Gange. Dieser Leitfaden beleuchtet den aktuellen Stand der Reformen, einige praktische Erfahrungen und Perspektiven.

## **Der Leitfaden gliedert sich in vier Hauptabschnitte.**

**Der erste Abschnitt** beschreibt kurz das Konzept der kleinen Flüsse, des hydrographischen Beckens und des Wasserkreislaufs sowie einige moderne Definitionen gemäß VKU. Die meisten der Definitionen entsprechen den europäischen Kriterien und Vorschriften

EU-WRRL und sind in der neuesten Fassung der VKU verankert. Die Fragen der Wassernutzung in kleinen Flusseinzugsgebieten (Nutzung von Oberflächen- und Grundwasser) und die negativen anthropogenen Auswirkungen auf die Ökosysteme kleiner Flüsse werden ebenfalls behandelt. Ein Teil des Abschnitts ist der Problematik der Bestandsaufnahme und Typisierung kleiner Flüsse und der ordnungsgemäßen Überwachung des Wasserzustands gewidmet und beschreibt die Merkmale der Hydrographie und Wasserwirtschaft in der Ukraine, insbesondere im Einzugsgebiet des Dnjestr. Der Mechanismus der Entwicklung von Wasserbilanzen, die Erteilung von Genehmigungen für die besondere Wassernutzung, einige Unterschiede in der Auslegung von Wasserbewirtschaftungsplänen, die in der Ukraine nicht üblich sind.

**Der zweite Abschnitt** widmet sich den modernen Grundsätzen der Tätigkeit der Gremien für die Bewirtschaftung der Einzugsgebiete - der BUWR, der Einzugsgebietsräte, der Kommission für das Dnjestr-Becken. Der zweite Teil des Abschnitts listet die wichtigsten NPAs auf, die die wasserwirtschaftlichen Beziehungen in der Ukraine regeln, insbesondere im Hinblick auf die europäischen Integrationsverpflichtungen, sowie auf nationaler und lokaler Ebene. Es werden Fragen der strategischen Planung und des Systems der finanziellen Unterstützung von Maßnahmen behandelt. Separat werden die Themen SEA und ATS behandelt.

**Der dritte Abschnitt** ist eine Referenz für die MOUs, OKMs und CTAs. Hier werden ihre grundlegenden Rechte und Zuständigkeiten für die Bewirtschaftung von Wasser auf lokaler (örtlicher) Ebene aufgeführt und ein bestehendes Informationsfeld beschrieben.

**Der vierte Abschnitt** ist den Erfahrungen mit der Anwendung bewährter Verfahren zum Schutz und zur Wiederherstellung kleiner Flüsse in der Ukraine gewidmet.

Abschließend werden Schlussfolgerungen und Empfehlungen gegeben.

## **Inhaltsverzeichnis**

Abkürzungsverzeichnis .....	6
Zusammenfassung .....	7
<b>EINFÜHRUNG .....</b>	<b>9</b>
<b>KAPITEL 1. BEWIRTSCHAFTUNG DER WASSERRESSOURCEN AUF DER GRUNDLAGE DER ZONIERUNG DER EINZUGSGEBIETE .....</b>	<b>12</b>
1.1. WASSEREINZUGSGEBIET, WASSERKREISLAUF UND WASSERNUTZUNG ...	12
1.1.1. Kleiner Fluss, sein Einzugsgebiet und seine Merkmale .....	12
1.1.2. Wasserhaushalt .....	15
1.1.3. Grundlegende Definitionen in der neuen Fassung des ukrainischen Wassergesetzes (WCU) ...	17
1.1.4. Hauptnutzungen von Oberflächen- und Grundwasser in Flusseinzugsgebieten ...	21
1.1.4.1 Industrielle Tätigkeit .....	21
1.1.4.2 Verkehr .....	22
1.1.4.3. Versorgungsunternehmen .....	22
1.1.4.4. Kernkraft, thermische Energie und Wasserkraft .....	23

1.1.4.5. Landwirtschaftliche Produktion, einschließlich Ackerbau und Viehzucht, Nahrungsmittelproduktion .....	23
1.1.4.6. Fischerei und Aquakultur .....	25
1.1.4.7. Bergbau und Erschließung von Bodenschätzen .....	26
1.1.4.8. Forstwirtschaft .....	29
1.1.4.9. Freizeit und Erholung .....	30
1.1.5. Naturschutz, Erhaltung der Landschaft und des Biodiversitätspotenzials sowie des Spektrums der Ökosystemleistungen und das Spektrum der Ökosystemleistungen .....	30
1.1.5.1. Smaragd-Netzwerk .....	31
1.1.5.2. Feuchtgebiete .....	33
1.1.5.3. Naturreservfonds der Ukraine .....	34
1.1.6. Besondere Wassernutzung .....	34
1.1.7. Die wichtigsten negativen Umweltauswirkungen der Flussregulierung .....	36
1.1.8. Bestandsaufnahme der kleinen Flüsse, quantitative Überwachung und Datenmanagement ..	37
1.1.9. Wie die staatliche Gewässerüberwachung durchgeführt werden sollte .....	39
1.1.10. Hydrographische und wasserwirtschaftliche Zonierung der Ukraine .....	43
1.1.10.1. Hydrographische Zonierung .....	44
1.1.10.2. Wasserwirtschaftliche Zonierung .....	44
1.1.10.3. Hydrographische und wasserwirtschaftliche Zonierung des Einzugsgebietes des Dniester (Code M 5.2) .....	45
1.1.11. Einige Unterschiede in der Auslegung der verschiedenen Arten (Kategorien) von Wasserkörpern nach nationalen und europäischen Dokumenten .....	58
1.1.12. Der Unterschied zwischen der Flusswasserbilanz und der Wasserwirtschaftsbilanz .....	59
1.2. KURZE BESCHREIBUNG DES DNIESTER-EINZUGSGEBIETES .....	60
1.3. INTEGRIERTES WASSERRESSOURCENMANAGEMENT ALS GRUNDLAGE FÜR DIE BEWIRTSCHAFTUNG IN KLEINEN FLUSSEINZUGSGEBIETEN .....	62
1.3.1. Grundprinzipien des IWRM .....	62
1.3.2. Unterschiede zwischen IWRM und traditionellem IWRM .....	63
1.3.3 Alternative Wege zur Erhöhung der Wasserverfügbarkeit in den Regionen im Kontext des Klimawandels .....	64
1.3.3.1 Identifizierung und Ordnung der Quellen.....	64
1.3.3.2. Einhaltung des Regimes der Wasserschutzzonen und Küstenschutzstreifen (in Übereinstimmung mit den Anforderungen des ukrainischen Wassergesetzes) .....	64
1.3.3.3. Erhaltung von Feuchtgebieten (Sümpfen), die Quellen für den Flusslauf sind .....	68
1.3.3.4. Verhinderung der unkontrollierten Abholzung in Flusseinzugsgebieten, vor allem von kleinen Flüssen .....	68
1.3.3.5. Optimierung des Verhältnisses von natürlichen, naturnahen, landwirtschaftlichen und urbanen Landschaften in Flusstälern .....	68
1.3.3.6. Wiederherstellung des Flusslaufs .....	69
1.3.3.7. Phytomelioration von Flussufern - Alkalisierung und Aufforstung.....	69
1.3.3.8. Schutz und Erhaltung der Ökosystemleistungen von Ökosystemen kleiner Flüsse.....	70
1.3.3.9. Verringerung des irreversiblen Wasserverbrauchs.....	70
1.3.4. Liste der wichtigsten Interessengruppen .....	71
1.3.5. Wassernutzer .....	73
1.3.6. Zusätzliche Begriffe und Definitionen .....	73
1.3.7. Einrichtungen der Zivilgesellschaft .....	75
1.3.8. Zivilgesellschaftliche Institutionen, Netzwerke öffentlicher Verbände und Bürgerinitiativen zum Schutz des Dnjestr und kleinerer Flüsse in seinem Einzugsgebiet .....	76

1.3.8.1. Eco-TIRAS Internationaler Verband der Dnjestr-Flussschützer.....	76
1.3.8.2. Vereinigung von NGOs Ukrainisches Flussnetzwerk (URN).....	76
1.3.8.3. Zivilgesellschaftliche Initiativen (unterstützt von Facebook) .....	77
<b>KAPITEL 2. METHODISCHER LEITFADEN FÜR DIE BEWIRTSCHAFTUNG VON EINZUGSGEBIETEN</b>	
<b>KLEINER GEWÄSSER .....</b>	<b>77</b>
2.1. ÜBER DIE WASSERWIRTSCHAFT IN EINZUGSGEBIETEN .....	77
2.2. VERORDNUNG ÜBER DIE WASSERWIRTSCHAFT IM EINZUGSGEBIET DES DNJESTR (NEUE AUSGABE, 2018) .....	78
2.3. BASIN COUNCILS.....	85
2.4. DNIESTER-EINZUGSGEBIETS RAT .....	88
2.5. ANZAHL DER EINZUGSGEBIETSVERWALTUNGSORGANE .....	88
2.6. RECHTLICHER RAHMEN FÜR DIE WASSERBEWIRTSCHAFTUNG.....	88
2.6.1. Einige grundlegende Rechtsakte zur europäischen Integration im Bereich der Wasserressourcen .....	88
2.6.2. Errungenschaften im Umweltbereich, Rechtsakte zur Erfüllung der Verpflichtungen der Ukraine im Rahmen der europäischen Integration im Bereich der Wasserressourcen .....	93
2.6.3. Liste der wichtigsten nationalen Rechtsakte im Bereich der Wasserwirtschaft .....	95
2.6.4. Grundsätze und Rolle der strategischen Planung .....	98
2.6.5. Das Problem des Risikomanagements .....	100
2.6.6. Kommission für die nachhaltige Nutzung und den Schutz des Dnjestr-Flussgebiets .....	101
2.6.7. Verordnung über die Beteiligung der Öffentlichkeit an den Aktivitäten der Dnjestr-Kommission .....	103
2.6.8. Bewirtschaftungspläne für Flusseinzugsgebiete und das Verfahren für ihre Erstellung .....	105
<b>KAPITEL 3. NÜTZLICHE INFORMATIONEN .....</b>	<b>110</b>
3.1. ZUSTÄNDIGKEITEN DER LOKALEN BEHÖRDEN UND DER LOKALEN SELBSTVERWALTUNGSORGANE .....	110
3.1.1. Verwaltungsstruktur der Wasserbewirtschaftung .....	110
3.1.2. Zuständigkeit der Regional-, Kiewer und Sewastopoler Stadtverwaltungen im Bereich der Regelung der Wasserverhältnisse .....	112
3.1.3. Zuständigkeit der Dorf-, Stadt-, Gemeinde- und Bezirksräte im Bereich der Regelung der Wasserverhältnisse .....	113
3.2. NEUE BEGRIFFE UND DEFINITIONEN .....	114
3.3. INFORMATIONSBEREICH .....	116
3.4. FINANZIERUNG .....	116
<b>ABSCHNITT 4. BEISPIELE FÜR GUTE PRAKTIKEN BEI DER WIEDERHERSTELLUNG UND DEM SCHUTZ</b>	
<b>KLEINER FLÜSSE IN DER UKRAINE .....</b>	<b>118</b>
4.1. SANIERUNG DES FLUSSES POCHAYNA (EINZUGSGEBIET DES DNIPRO) .....	118
4.2. ÖKOSYSTEMANSATZ FÜR DIE WASSERKRAFT: ERLEICHTERUNG DER UMSETZUNG DER EUROPÄISCHEN ANFORDERUNGEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DER WASSERKRAFT IN OSTEUROPA ..	121
4.3. WIEDERHERSTELLUNG VON LANDSCHAFTEN IM NISTRU-EINZUGSGEBIET ALS MITTEL ZUR ERREICHUNG EINES GUTEN WASSERZUSTANDS .....	122
<b>SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN .....</b>	<b>127</b>
<b>ANHÄNGE .....</b>	<b>129</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>162</b>